

HENRY MITCHELL,
 Rechtsanwalt und öffentlicher Notar...
 Michigan Block, Grand Island, Neb.
 Besondere Aufmerksamkeit wird bestirmt
 igitell gewidmet. Testament- u. Erb-
 schaften geregelt in Amerika sowohl wie
 Europa. Collectionen besorgt in allen
 Teilen der Staaten. Deeds, Mort-
 gages, Leases und alle Arten Uebertagungen
 macht. Stenograph und Typenriiter stets
 meiner Office. **21jährige Praxis.**
 Fertigen:—Banken der Stadt.

W. H. Thompson,
 Anwalt und Notar,
 Praktizirt in allen Verichten.
 Grundbesitz, Kautionsgeschäfte und Collectio-
 nen eine Spezialität.

Inland.
 Theure Nachlässigkeit.
 Die Stadt Flint, Mich., hat in kurzer
 Zeit \$18,000 an Schadenersatz zu lei-
 sten gehabt, der ihr wegen schlechter
 Bürgerleige auferlegt wurde.
 Der Schlag der Armen.
 In dem Bette der kürzlich in Defiance,
 O., verstorbenen Frau Margaret Griff-
 in fand man \$500, eine goldene Uhr,
 mehrere goldene Ringe und zwei ge-
 ladene Revolver. Frau Griffin hatte
 für absolut mittellose gegolten und war
 von den Township-Trustees unterhal-
 ten worden.
 Blühlich reich geworden
 ist jüngst der Arbeiter Chas. Loree von
 Humboldt, Neb. Er wurde benach-
 richtiget, daß er zu einem Zehntel-An-
 theil an einem Acker, der \$14,000,
 000 werth ist, berechtigt ist. Das dabei
 in Frage kommende Land liegt in Ken-
 tucky und Virginia und soll 4,000,
 000 Acker umfassen.
 Unfreiwillige Entset-
 zungstour. Der Holzhaider Fred.
 Latone, der im Wulffssohn Bay Holz-
 schläger-Camp, etwa 60 Meilen von
 Bancouber, V. C., arbeitete, hatte sich
 unlängst auf dem Wege nach Ban-
 couber demselben verirrt, daß er 46
 Tage dazu brauchte. Er lebte während
 sechs Wochen von wilden Beeren und
 Holzäpfeln und hat von seinem Ge-
 wicht, das 215 Pfund betrug, nur 148
 Pfund heimgelbracht.
 Jäger in Noth. Zwei Ein-
 wohner von La Crosse, Wis., Namens
 Fred. Boh und D. Christanson, ver-
 loren neulich Abends auf der Jagd in
 dem hohen Grase des Wide Lake ihre
 Nahrung; sie wurden mehrere Meilen
 von dem Lager entfernt fast tot von
 Erschöpfung gefunden. Zwei Mal
 warf der starke Wind ihr Boot um,
 und die herrschende Kälte trug dazu
 bei, ihnen die Nacht zu der schrecklich-
 sten ihres Lebens zu machen.
 Blutbad in einer Kirche.
 Ein wüthender Kampf, bei dem vier
 Männer um's Leben kamen und vier
 verwundet wurden, fand neulich in der
 Union Baptisten-Kirche in Big
 Springs, Tenn., nicht weit von der
 Kentucky-Grenze, statt. Es handelte
 sich bei dem Konflikt um eine Fehde
 zwischen der Familie Morgan in Vir-
 ginien und der Familie Cabwell in
 Tennessee, welche schon seit dem Bür-
 gerkriege besteht und auf der Seite der
 Morgans 30 und auf der der Cab-
 wells 40 Opfer gefordert hat.
 Langer Marsch. In ihrer
 Heimath in Atlantic County, N. J.,
 sind unlängst Kapitän Albert Gardner,
 seine Frau und ihr sechsjähriges Kind,
 die vor mehreren Monaten im Long
 Island-Sund Schiffbruch erlitten,
 wieder eingetroffen. Dieselben haben
 den ganzen Weg von New Haven,
 Conn., zu Fuß zurückgelegt. Kapitän
 Gardner verlor bei dem Schiffbruche
 Alles was er besaß, und da er zu Fuß
 war, die Hilfe seiner Freunde in An-
 spruch zu nehmen, beschloß er, mit
 Weib und Kind nach Hause zu wan-
 dern. Der von ihnen zurückgelegte
 Weg ist 600 Meilen lang, den sie in
 regelmäßigen Tagemärschen machten.
 Den größten Theil des Weges mußte
 der Kapitän das Kind tragen.
 Gefährlicher Frauen-
 hasser. Die Bürgerwehr von
 Pueblo, Col., ist durch eine Anzahl
 mörderischer Angriffe, die in letzter Zeit
 auf Frauen und Mädchen verübt wor-
 den, in große Aufregung versetzt wor-
 den. Nach den schriftlichen Angaben,
 die man von den Opfern zu erlangen ver-
 mochte, ist der Thäter ein Neger oder
 ein Weiher, der sein Gesicht geschwärzt
 hat. Der Unhold überfiel lehtlich
 Abends Frau James P. Sanderfon in
 ihrer Wohnung und schlug sie mit
 einem Knüttel halb tot. Ein Dien-
 stmädchen wurde in der Nähe von dem
 Bösewicht beinahe erdrückt. Eine
 Frau Hinch wurde auf dem Heimwege
 von einer Zweifelhaftheit von einem
 Manne hinterwärts angefaßt, der sie
 zu Boden schlug und ihr einen Schädel-
 bruch beibrachte. Mehrere andere
 Frauen sind auf der Straße niederge-
 schlagen worden. Die weibliche Be-
 wölkung ist durch die Mordangriffe in
 solchen Schrecken versetzt worden,
 daß sich keine Frau und kein Mädchen
 mehr aus den Behausungen wagt, wenn
 nicht mehrere Männer sie begleiten.
 Entlarvter Romdiant.
 Ein Krüppel, Namens Harry Allen,
 das eine Auge mit einem großen Pflaster
 bedeckt, den linken Arm in einer
 Schlinge, mit täglich verkrümmtem
 Bein und einer Krücke, belästigte neu-
 lich in Philadelphia mit seinen Klagen
 eine Anzahl Arbeiter. Der Aufseher
 derselben, Namens Crow, forderte ihn
 zum Weitergehen auf. Nun wurde
 Allen wüthend und verfehle Crow
 einen Schlag mit seiner Krücke. Crow
 wollte den halb blinden, lahmen Men-
 schen nicht mit eigener Hand züchtigen
 und schickte deshalb einen seiner Ar-
 beiter nach einem Polizisten. Als sich
 Polizist Griffin näherte, kumpelte
 Allen auf seiner Krücke davon. Griff-
 in nahm die Verfolgung auf und war
 nicht wenig erstaunt, als der Krüppel
 plötzlich seine Krücke fortwarf, den Arm
 über der Schlinge zog und leichtfüßig
 wie ein Reh davonlief. Der Polizist
 holte ihn aber ein, und es stellte sich
 heraus, daß der Mann keine Krücke
 Gebräuch irgend welcher Art besaß.
 Der falsche Krüppel wurde vom Poli-
 zeidichter dem Korrektionshause einver-
 leibt.

Das Piano der Ermit-
 terten. Frau Ann Bryan, eine
 ältere Wittve in New York, ward
 dieser Tage aus ihrer Wohnung ausgewie-
 sen, und mit anderen Sachen wurde
 auch das Piano der Ermitterten auf
 die Straße gesetzt. Alle Haushaltungs-
 gegenstände wurden von der Frau fort-
 geschafft, mit Ausnahme des Pianos,
 das wohl zu schwer war, um ohne er-
 hebliche Kosten fortgeschafft zu werden.
 Der Kasten war verschlossen, indeß
 wußte ein müßbelstüßener junger
 Mann sich zu helfen, indem er mit
 einem eisernen Instrument das Klavier
 öffnete und dann nach allen Regeln der
 Kunst löste. Eine flotte Tanzweise
 nach der anderen wurde herunterge-
 hampelt, und eine Unmenge von Pärchen
 schlangen sich im Kreise. Gelegentlich
 machte ein Polizist dem Straßenball
 ein Ende, doch kaum war er verschwun-
 den, als der Tanz von Neuem losging.
 Wenn der junge Mann, der auf dem
 Instrument herumhämmerte, müde
 war, wurde er von einem anderen
 „Spezialisten“ abgelöst, und bis
 Abends spät war das Piano im Gange,
 während eine große Menge sich ange-
 sammelt hatte. Fast den ganzen Nach-
 mittag war die Straße bei der Men-
 schenansammlung versperrt.
 Weisfappen-unsug. In
 der Nähe von Ganey Springs, Tenn.,
 wurden neulich 15 farbige von Weiß-
 fappen angezogen und vier davon
 tödtlich verwundet. Unter den Ver-
 wundeten befinden sich mehrere Frauen
 und einer von ihnen sind beide Augen
 ausgezogen worden. Die Neger
 kamen von einem Tanzergnügen, als
 sie an einer Brücke von den Weißfap-
 pen, die sich zur Abwehr zahlreicher
 Diebstähle in der Umgegend zusam-
 mengelassen hatten, angehalten wurden.
 Einer der Neger gab als Antwort auf
 eine an ihn gerichtete Frage einen
 Schuß auf den Fragesteller ab. Der
 Mann brach zusammen, seine Kamera-
 den gaben dann aber eine Salve auf
 die Neger ab, die sofort die Flucht er-
 griffen, ihre Verwundeten zurücklas-
 send. Die Weißfappen führten dann
 in Buggies davon, ihren verwundeten
 Kameraden mitnehmend.
 Empörende Fuchspre-
 lerei. Fünfzig „Freschen“, N. Y., hatten
 sich dieser Tage den „Sophomores“ zur
 Wehre gesetzt, was einen heftigen
 Kampf zu Folge hatte, in welchem die
 Neulinge aber unterlagen. Sie wur-
 den dann von ihren Peinigern in einen
 der großen Räume des College-Gebä-
 ues gesperrt, einzeln herausgeholt und
 dann allerhand Martern unterzogen.
 So mußten sie Seifenstücke essen,
 Spinnrinde fressen und abgehandenes
 Bier aus Säuglingsflaschen zu sich
 nehmen, worauf ihnen dann zuweilen
 noch eine Portion Milch verabfolgt
 wurde. Am nächsten Morgen waren
 die meisten Neulinge außer Stande,
 dem Unterricht beizuwohnen. Einige
 von den „Freschen“, welche sich am
 heftigsten gewehrt hatten, wurden an
 Stricken in umgewandten Kleidern die
 Straßen entlang geführt.

Gaus- und Landwirtschaft.
 Lachsche zu reinigen.
 Man schneidet eine Zwiebel in zwei
 Hälften und reibt mit der Innenseite
 derselben die Schuppe tüchtig ab. Sie
 werden dadurch sehr schön glänzend.
 Kleinere schadhafte
 Stellen in Hautschut-
 schlächchen werden mit Terpentinöl
 bestrichen, alsdann wird ein Stückchen
 erweichter Guttapercha aufgelegt und
 dieses mit einem heißen Eisen ver-
 strichen, worauf die Schläuche wieder
 gebrauchsfähig sind.
 Silberzeug. Eierlede
 entfernt man aus Silberlöflfeln und sil-
 bernen Gefäßen durch Abreiben mit
 Fuß. Sehr gut ist es, von Zeit zu
 Zeit das Silberzeug in lauem, hartem
 Eisenwasser zu waschen, es ist mit tal-
 tem Wasser nachzuspülen und danach
 gut trocken zu reiben. Es behält da-
 durch seine weiße, glänzende Farbe und
 alle Fleckspuren verschwinden.
 Harz- und Wachsflöde
 aus Sammt zu entfernen.
 Man befeuchtet die Flecke mit Benzol,
 legt Löschpapier darauf und hält die
 betreffende Stelle mit der Unterseite
 auf einen Kessel mit heißem Wasser.
 Das Wachs oder Harz schmilzt und
 zieht in das Löschpapier ein. Danach
 überfährt man den Sammt mit Weingeist
 und bürtet ihn mit dem Striche
 aus.
 Apfelscheiben. Man nimmt
 am besten mittelgroße Äpfel, schält sie,
 schiebt den Kern heraus, schneidet sie in
 Scheiben, zudert sie ein und läßt sie
 eine Zeitlang so liegen. Kurz vor dem
 Essen hüllt man sie in einen Leig aus
 Bier und Mehl (ungefähr so viel wie
 Pfaffenmehl); das Bier darf nicht zu
 stark sein, köcht sie in Backbutter zu
 einer schönen gelblichen Farbe und be-
 streut sie dann auf beiden Seiten mit
 Zucker.
 Bleistift- und Kreide-
 zeichnungen Festigkeit
 zu geben. Man tauche die Zeich-
 nung in horizontaler Richtung in rei-
 nes Wasser, ziehe sie so durch dasselbe
 und lasse sie dann auf irgend einer
 schiefen Fläche trocknen. Dann ziehe
 man die Zeichnung wieder durch eine
 Mischung von zwei Drittel Wasser und
 einem Drittel Milch horizontal durch
 und lasse sie dann wieder trocknen.
 Auch wenn man Bleistiftzeichnungen in
 Wasser taucht, werden sie fest.
 Hecht im Sauertraut,
 eventuell Croquets davon. Man nimmt
 einen Keller gefochtes Sauertraut und
 einen Keller hart gewiegten Hecht oder
 anderen Fisch, vermischt alles mit
 einem Ei, gibt 1/2 Theelöffel in ganz
 wenig Wasser aufgelösten Liebig'schen
 Fleischextrakt dazu, formirt Croquets
 davon, panirt sie stark mit Ei und ge-
 stopfener Semmel, köcht sie in Schmalz
 oder Palmöl und richtet sie mit Erbsen
 oder Erbsenbrei an. In die Mitte der
 Schüssel die Erbsen und als Kranz
 herumgelegt die Sauertraut-Fisch-
 Croquets.

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.
 How To Find Out.
 Fill a bottle or common glass with your
 water and let it stand twenty-four hours; a
 sediment or set-
 tling indicates an
 unhealthy condi-
 tion of the kid-
 neys; if it stains
 your linen it is
 evidence of kid-
 ney trouble; too
 frequent desire to
 pass it or pain in
 the back is also
 evidence of it.
 What to Do.
 There is comfort in the knowledge so
 often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-
 Root, the great kidney remedy, fills every
 wish in curing rheumatism, pain in the
 back, kidneys, liver, bladder and every part
 of the urinary passage. It corrects inability
 to hold water and scalding pain in passing
 it, or bad effects following use of liquor,
 wine or beer, and overcomes that unpleasant
 necessity of being compelled to go often
 during the day, and to get up many times
 during the night. The mild and the extra-
 ordinary effect of Swamp-Root is soon
 realized. It stands the highest for its won-
 derful cures of the most distressing cases.
 If you need a medicine you should have the
 best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes.
 You may have a sample bottle of this
 wonderful discovery
 and a book that tells
 more about it, both sent
 absolutely free by mail,
 address Dr. Kilmer &
 Co., Binghamton, N. Y. When writing men-
 tion reading this generous offer in this paper.

Buffalo Pan-American Tickets
 über die Nickel Plate Road, \$13.00 für
 die Rundreise, gut 15 Tage; \$16.00 für
 Rundreisebillet, gut 20 Tage. Drei
 täglichezüge mit vestibulierten Schlaf-
 waggons. Waggons in Speisewag-
 gons, rangierend im Preise von 35 Cents
 bis zu \$1.00. Schreibt an John Y.
 Calahan, Generalagent, 111 Adams
 St., Chicago.

CASTORIA.
 Trägt die
 Unterschrift von
 Chas. H. Fletcher.
 Es erregte sich in einem Drug-
 store.
 „Eines Tages letzten Winter kam eine Dame
 in meinen Drugstore und fragte mich für
 eine gewisse Hustenmittel, welche ich nicht
 an Hand hatte,“ sagt Herr C. K. Grandin,
 der populäre Apotheker von Ontario, N. Y.
 „Sie war enttäuscht und wollte wissen, wo
 die Hustenmittel ich empfehlen könnte. Ich
 sagte ihr, daß ich Chamberlain's Husten-
 mittel ungehindert empfehlen könnte und daß
 sie eine Flasche mitnehmen könnte und wenn
 nach deren Gebrauch sie nicht zufrieden sei,
 sie mir die Flasche wiederbringen sollte und
 ich ihr den Preis erlesen würde. Nach ein-
 oder zwei Tagen kam die Dame in Gesell-
 schaft eines Freundes der Hustenmittel
 brauchte, und dem sie Chamberlain's Husten-
 mittel empfohlen hatte, wieder zurück. Ich
 hatte dieses für eine sehr gute Empfehlung
 des Mittels.“ Das Mittel schiedt seine
 große Popularität von meinen Absatz in großem
 Maße der persönlichen Empfehlung von
 Leuten, welche durch dessen Gebrauch kurirt
 wurden. Es ist zu haben bei A. W. Buch-
 heit.

CASTORIA.
 Trägt die
 Unterschrift von
 Chas. H. Fletcher.
 Die Nickel Plate Road
 wird während dem Oktober an jedem
 Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Bilette nach Buffalo und der Pan-ame-
 rikanischen Ausstellung und zurück für
 \$6.00 verkaufen; gut in „Coaches“; gut
 für Rückkehr 5 Tage vom Verkaufsstan-
 d. Bilette mit längerer Gültigkeits-
 dauer zu ein wenig höheren Raten. Drei
 Durchzüge täglich. Chicago Passagier-
 Station Van Buren St. und Pacific
 Ave. City Ticket Office, 111 Adams
 St., Chicago.

Erst in glühende Kohlen.
 Als ich nach ein Kind war verbrannt ich
 meinen Fuß durchbrennt,“ schreibt B. S. Gads-
 den von Jonesville, Va., was für 20 Jahre lang
 schreckliche Wunden am Bein verurachte,
 aber durch Chamberlain's Salbe kurirt und
 vollständig, nachdem alle andere heilsüßig.
 Unheilbar bei Brand- und Schnittwunden,
 Fiebers, Schwären und Hämorrhoiden. Ver-
 kauft von Paumann & Paumann.

Verlangt
 Die „German American Book Co.“
 sucht für hier und Umgebung einen ver-
 lässlichen deutschen Mann für das mög-
 lichste Abklicken von Romanen und
 Zeitchriften. Hoher Verdienst und be-
 ständige Arbeit. Dies ist eine Gelegen-
 heit sich einen guten Nebenverdienst oder
 eine sidere Stellung zu erlangen.
 Weiter Geld noch Erfahrung notwen-
 dig. Anfang sofortiger.
 Man wende sich schriftlich in deutscher
 Sprache an
The German American Book Co.,
 431 E. 17th St., New York.

Hoyden
 Hayden's Studio, 1029 O Str.
 Gute Cabinet-Photographien, von \$2.
 \$5 per Duzend.
 Mitte Oval 35—50 Cents per Duzend.
 Sprecht vor und überzeugt sich, daß wir
 beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

First National Bank
 Ecke O und 10. Straße.
 Capital, \$400,000 — Heberfonds
 \$100,000
 Beamte:
 C. A. Burnham, Präsident,
 H. J. Sawyer, Vice-Präsident,
 H. C. Freeman, Kassier,
 Direktoren:
 H. J. Sawyer, J. B. McDonald, H.
 C. Freeman, M. Weil, S. H. Burnham,
 Lewis Gregory, R. J. Snell.

Bergeudet nicht euer Leben mit Rauem
 und Rauchen von Tabak!
 Ihr könnt von jeder Form des Tabakgenusses leicht
 absteht und gesund, stark, ansehnlich und voll von Leben
 absteht werden, wenn ihr **NO-TO-BAC**
 absteht. Das ist ein wunderbares Mittel, das die
 Lungen reinigt und die Gesundheit wieder herstellt.
 Es ist ein rein pflanzliches Mittel, das keine
 schädlichen Wirkstoffe enthält. Es ist ein
 wunderbares Mittel, das die Lungen reinigt und
 die Gesundheit wieder herstellt. Es ist ein
 rein pflanzliches Mittel, das keine schädlichen
 Wirkstoffe enthält. Es ist ein wunderbares
 Mittel, das die Lungen reinigt und die Gesund-
 heit wieder herstellt. Es ist ein rein pflanzliches
 Mittel, das keine schädlichen Wirkstoffe enthält.
NO-TO-BAC befindet sich in jeder Apotheke und
 wird auch direkt von der Fabrik bezogen.
 Sterling Remedy Company, Chicago, Montreal, New York, St. Louis.

PREMIUMS
 JUST FOR SAVING WRAPPERS
 OF
DIAMOND SOAP
 THERE IS A SATIS-
 FACTION IN USING
DIAMOND "C" SOAP

THE SATISFACTION THAT
 COMES FROM LESS WORK,
 LESS WORRY, SMOOTHER
 HANDS AND CLEARER
 CLOTHES.

A complete
 catalogue showing
 over 300 premiums
 that may be
 secured by
 saving the
 wrappers,
 furnished free
 upon request.
 Send your name
 on a postal card
 and we will
 mail you the
 catalogue.

**THE CUDAHY PACKING
 COMPANY,**
 SOUTH OMAHA, NEB.

**Keine übertrieben hohe
 Fahrpreise auf den Zügen der
 „Nickel Plate“ Eisenbahn.**
EXCURSIONS TWO.
 Chicago & New York City
 Chicago & Boston
RATES LOWER THAN VIA OTHER LINES.
 Chicago & New York City
 Chicago & Boston
 Rates lower than via other lines.

**Rein Wecheln der Bahnwagen nach New
 York über die
 Rockawanna Eisenbahn:
 Durchfahrende Schlafwagen nach
 New York über die West Shore Eisenbahn
 Durchfahrende Schlafwagen nach
 Boston über die
 West Shore u. Fitchburg Eisenbahn**
 Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrts-
 zeit der Züge und Reservierung von Plätzen in den
 Schlafwagen, schreibt man
JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
 111 Adams St., Chicago, Ill.

Fred Hagenstid,
 Händler in
**Feinen Weinen
 und Liqueuren**
**Müller's berühm-
 tes Lager- und Fla-
 scher Bier stets vorräthig**
 Nur einheimische Cigarren sind
 hier zu haben.
 126 nördl. 12. Straße, Lincoln, Neb.

Kopfwch.
 „Meine Frau und ich, wir haben beide
 Cascarets gebraucht, und sie sind die beste
 Medizin, die wir je im Hause gehabt haben. Beide
 hatten meine Frau zwei Tage lang colicöse Kopfschmerzen,
 die nicht einige von Ihren Cascarets, und die
 stillen die Schmerzen in ihrem Kopfe fast augenblick-
 lich. Wir empfehlen beide Cascarets.“ Chas. Steber,
 Pittsburg, Pa. & Spezialist Co., Pittsburg, Pa.

FRITZ LANCE,
 119 süd. 9. Str., Lincoln, Neb.
**Wein- u. Bier-
 Wirtschaft**
Die Bros. vorzügliches Bier
 immer frisch an
 Zapf. Gute Weine und Liqueure sowie
 Cigarren u. s. w.

Unsere Plattform.
 • Sicherheit zuerst, Liberalität zu-
 nächst. Beide sind notwendig um
 im Bankgeschäft erfolgreich zu sein.
 Wenn Sie mit unserer Plattform
 zufrieden seid, kommt und besucht
 uns.
 Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen
 und ein allgemeines Bankgeschäft
 rleibt.
 Wir sind zwar Neulinge in der
 Stadt, aber durchaus keine Neu-
 linge im Geschäft.

**Commercial State
 Bank,**
 Grand Island, Nebraska.
 Gegenüber Independent Gebäude.

REVIVO
 RESTORES VITALITY
 Made a
 Well Man
 of Me.
**THE GREAT
 FRENCH REMEDY**
 produces the above results in 30 days. It acts
 powerfully and quickly. Cures when all others fail.
 Young men will regain their lost manhood, and old
 men will recover their youthful vigor by using
 REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness,
 Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions,
 Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and
 all effects of self-abuse or excess and indiscretion,
 which unfit one for study, business or marriage. It
 not only cures by starting at the seat of disease, but
 it is a great nerve tonic and blood builder, bring-
 ing back the pink glow to pale cheeks and re-
 storing the fire of youth. It wards off insanity
 and Consumption. Insist on having REVIVO, no
 other. It can be carried in vest pocket. By mail,
 \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a pos-
 itive written guarantee to cure or refund
 the money. Book and advice free. Address
**ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl.,
 CHICAGO, ILL.**
 Bei Paumann & Paumann, Grand Island.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.
 Arzt und Wundarzt des St. Fran-
 cis-Hospital.
 Office über Buchheit's Apotheke.
 Grand Island, Neb.

ROBERT WENDT,
 Tischler und
 Kunstschreiner.
 Bank, Store und Office Figuren.
 Saloon Figuren und Gipskränze
 eine Spezialität.
 1312 Howard Straße, Omaha, Neb.
 Telephone 1728.
 — Zu verkaufen! — Mein im Süd-
 liche Theil der Stadt gelegener Wohnplatz
 (902 B Straße), 4 Lots, davon drei in
 Alfalfa. John Henry Harbers.